



Spritzen



Kühl lagern



Frostsicher transportieren u. lagern

Alphatura

Wässriges Mehrfarbeneffekt-Beschichtungsmaterial für innen, scheuerbeständig, matt SM DIN 53 778. Nassabriebsklasse 2 nach DIN EN 13 300

Anwendung

Zur dekorativen Gestaltung aller Innenflächen aus Putz, Beton und Faserzement, Gipskartonplatten und fester Altbeschichtungen sowie Glasfasergewebetapeten, z. B. Herbol-Hebotex Glasfasergewebe. Die außerordentliche Strapazierfähigkeit und der interessante Oberflächeneffekt der Alphatura Beschichtung schaffen günstige Voraussetzungen für die Anwendung in stark beanspruchten Objekten, z. B. Treppenhäuser, Schulen, Krankenhäuser und Repräsentativbauten, Verwaltungsgebäude und dergleichen.

Eigenschaften

Durch Spritzauftrag ergibt sich völlig selbständig ein sehr ansprechender Mehrfarbeneffekt. Die Oberfläche ist matt, lichtecht, stoßfest, scheuerbeständig, gut reinigungsfähig und hoch strapazierbar.

Dichte:	ca. 1,15 kg/l
Festkörpergehalt:	ca. 31 Gew. % = ca. 21 Vol. %
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/k): 150 g/l (2007) / 100 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 30 g/l VOC.

Farbtöne

50 Farbtöne.

Eine Zumischung von Abtönfarben und anderen Materialien ist nicht möglich. Die Oberflächenstruktur von Alphatura ist von verschiedenen Kriterien wie Untergrundbeschaffenheit, Spritzdruck, Düsendgröße, Verdünnung usw. abhängig.

Verarbeitung

Im Spritzverfahren:

Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Verarbeitung von Alphatura ist ein schonender Umgang mit dem Material. Die Einwirkung starker Scherkräfte, wie intensives Rühren, zwingen durch zu enge Materialflussgänge, direkte Pumpeneinwirkung und dergleichen sind unbedingt zu vermeiden. Vor diesem Hintergrund hat sich in der Praxis hauptsächlich das Niederdruck- und das Druckkessel-Spritzverfahren gut bewährt.

Verdünnung

Mit Wasser

Mindestverarbeitungstemperatur

12 °C für Untergrund, Luft und Material

Verbrauch

Ca. 250 - 300 ml/m² entspricht 3 - 4 m²/l je nach Untergrund und Farbton. (objektbedingte Abweichungen durch Probebeschichtung ermitteln)

Flammpunkt und Gefahrenkennzeichnung

Über 100 °C

VbF: entfällt

Trockenzeiten

Bei Normklima 23 °C/50 % R.L. DIN 50014

Griffest: Nach ca. 6 Stunden

Überspritzbar: Nach ca. 24 Stunden

Voll strapazierfähig: Nach ca. 7 Tagen

Reinigung der Werkzeuge

Mit Wasser

Verpackung

5 l, 10 l für ausgewählte Farbtöne

Lagerung

Lagerstabilität ca. 1 Jahr

Kühl aber frostfrei lagern.

Produktgruppe

Dispersionsbeschichtung (Produkt-Code M-DF02)

Zusammensetzung gemäß VdL

Acrylat-Copolymerdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, organische Füllstoffe, Wasser, Ester, Additive, Konservierungsmittel

Gefahrenkennzeichnung

Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

Hinweis

Alphatura nur **manuell aufrühren**, keine Schnellrührer verwenden!

Produktbedingt sind leichte Farbton- und Strukturabweichungen möglich. An durchgehenden Flächen nur Material **einer** Fertigungsnummer einsetzen. Material verschiedener Fertigungsnummern sind zu mischen. Die Oberflächenstruktur von Alphatura ist abhängig von verschiedenen Kriterien wie Spritzdruck, Düsendgröße usw.

Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten müssen sich stets nach dem Objekt richten, d.h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3; Maler- und Lackierarbeiten.

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und / oder Dampf verursachen. Nass-Schleifen/Planschleifen sollte nach Möglichkeit angewandt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt

Alle in dieser Druckschrift enthaltenen Angaben zu unseren Produkten stellen keine Beschaffenheitsangaben der Waren dar. Die Beschaffenheit, Eignung, Qualifikation und Funktion sowie der Verwendungszweck unserer Waren bestimmt sich ausschließlich nach den jeweiligen Verkaufsverträgen zugrundeliegenden Produktbeschreibungen. In jedem Fall sind branchenübliche Abweichungen zulässig, soweit nicht etwas anderes schriftlich vereinbart ist. Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsarbeiten und Untergründe erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen und dem jeweiligen Stand der Technik entsprechend zu verarbeiten. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Geschäftsbereich Trade, Akzo Nobel Deco GmbH, Am Coloneum 2, 50829 Köln, Telefon 0221 99 585-0, Fax 0221 99 585-920

Untergrundvorbereitung und Grundbeschichtung

Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Algen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrundvorbereitungen

Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

Hinweis

Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönen. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen Bfs-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III)

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.

Grundbeschichtung

Tragfähig, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung zwischenbeschichten (siehe Zwischenbeschichtung). Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 9 beachten.

Beton und Porenbeton (innen)

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend), festhaftende überstreichbare Tapeten, Raufaser und Glasfasergewebe

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Hinweis: Weichmacherhaltige Vinyltapeten sind nicht geeignet. Bei einfachen Tapeten z. B. Naturelltapeten können u.U. Verfärbungen oder Farbtonveränderungen auftreten. Bei unklaren Untergrundsituation empfiehlt sich eine Probebeschichtung.

Nicht festhaftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen. Auf vergilbten und/oder verfärbten Untergründen eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund.

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend)

Oberflächen anrauen und entfetten.

Grundbeschichtung

Eine Grundbeschichtung mit Alpha Primer SF*.

Gipskartonplatten

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. Anmerkung: Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Hinweis: Bei Beschichtung von Gipskartonplatten Bfs Merkblatt Nr. 12 beachten. Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine zusätzliche Grundbeschichtung mit Herbol-Herbidur-Grund.

Gipsputze (P IV u. P V)

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen. Hinweis: Bfs Merkblatt Nr. 10 beachten.

Kalksandstein (nur frostbeständige Vormauersteine)

Das Mauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens 3 Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. Bfs Merkblatt Nr. 2 beachten.

Grundbeschichtung

Mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Alte Leimfarbenbeschichtungen

Grundbeschichtung

Restlos abwaschen und mit Alpha Barol* 1 : 4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt grundieren. Je nach Saugvermögen kann ein mehrmaliger Auftrag im Nass-in-Nass-Verfahren bis zur völligen Sättigung erfolgen.

Zwischenbeschichtung

Eine Zwischenbeschichtung mit Alphadur HD SF* entsprechend der Schlussbeschichtung abgetönt.

Schlussbeschichtung

Mit Alphatura im Spritzverfahren, voll abdeckend auftragen.

Hinweis

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Aufgrund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende Technische Merkblatt.

Spritztablette Alphatura

Geräte	Graco HVLP 4900 mit Druckbehälter Wagner Fine-Coat 9850 PP Sata Druckkessel Graco Husky 307 Wagner Spritzlanze WSL 60 + Turbine Chiron SG Pistole PN5	
Graco HVLP 4900 mit Druckbehälter	Düse:	2,9 mm
	Mat.-Druck:	1,5 bar
	Sprühdruck:	0,5 bar
Wagner Fine-Coat 9850 PP mit Druckbehälter	Düse:	Nr. 7 = 4 mm
	Mat.-Druck:	1,5 bar
	Sprühdruck:	0,5 bar
Sata Druckkessel + Pistole Sata LM 2000	Düse:	4 mm
	Mat.-Druck:	2,0 bar
	Sprühdruck:	0,5 - 0,8 bar
Graco Husky 307 + Pistole Sata LM 92	Düse:	4 mm/79 SK
	Mat.-Druck:	2,5 bar
	Sprühdruck:	2,5 bar
Wagner Spritzlanze WSL 60 + Turbine	Düse:	4 mm
	Luftkopf:	12 mm
	Sprühdruck:	0,5 bar
Chiron SG mit Pistole PN5	Düse:	3 mm
	Luftkopf:	15 mm
	Sprühdruck:	0,25 bar
Verbrauch:	300 ml/m ²	
Verdünnung:	8 - 10 Vol.-% Wasser	
Arbeitsgänge:	1,5 - 2 Kreuzgänge 1 davon diagonal	